

Geduzt werden...

Beitrag von „gelöschter User“ vom 7. Dezember 2011 21:22

Also, ich finde, dass hier die Rolle des Sprachassistenten zu hoch gehängt wird, wenn immer wieder in unterschiedlichen Formulierungen von "der anderen Seite des Pults" gesprochen wird. Der Sprachassistent ist zwar vielleicht nicht gerade großer Bruder oder Kumpel, aber gerade weil er in der Regel nicht bewerten und erziehen muss wie eine "echte" Lehrkraft, kann er eben eine lockerere Atmosphäre im Unterricht zulassen. Ich habe mich als Sprachassistent jedenfalls duzen lassen und das obwohl ich sogar auch bewerten musste. Das gab auch bei schlechten Noten kein Autoritätsproblem.

Es gibt allerdings im DaF-Unterricht auch didaktische Gründe, die für das Siezen sprechen:

- 1.) In deutschsprachigen Kulturreihen ist es eben nunmal üblich, dass alle Arten von Lehrpersonen gesiezt werden. Sich siezen zu lassen hätte deshalb eine landeskundliche Komponente,
- 2.) Indem die Schüler sich gegenseitig duzen und den Lehrer/Sprachassistenten siezen, werden im Unterrichtsgespräch und in Diskussionen beide Formen (inkl. den entsprechenden unterschiedlichen Verbformen) verwendet, was eine kommunikativ natürlich eingebettet Grammatikübung darstellt.

Wie gesagt, ich habe mich damals aber trotzdem duzen lassen. Und, ja, das lag daran, dass ich noch nicht ganz in der Lehrerrolle angekommen war. Das sehe ich aber bei Studenten wirklich noch nicht als so problematisch an.